



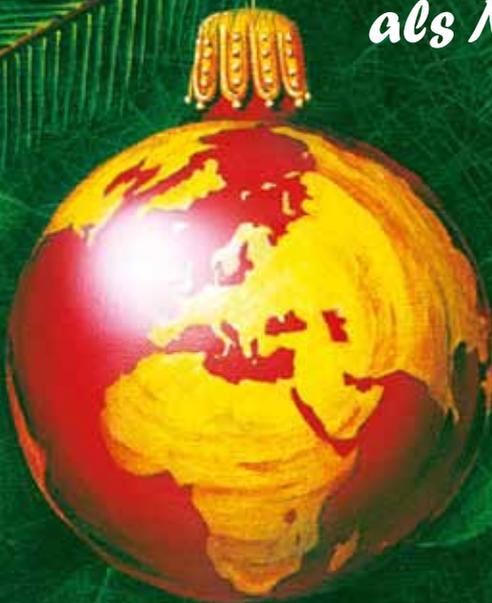
Pfarreiengemeinschaft
am Blender Wiggensbach · Buchenberg · Kreuzthal

Blick Win Kell

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft am Blender • Weihnachten 2016

*Als ich Christus beget bin,
habe ich mich
als Mensch entdeckt.*

Gaius Marius Victorianus





INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel	Seite	3/4
Echte Schoko-Nikoläuse	Seite	4
Aktion Dreikönigssingen 2016	Seite	5/6
Stein auf Stein zum neuen AllgäuHospiz	Seite	7/8
Pfarreiengemeinschaft am Blender		
Dekanatswallfahrt nach Heiligkreuz	Seite	9
Ministranten-Zeltlager	Seite	10-13
Taufen · Hochzeiten · Verstorbene	Seite	14/15
Vereine und Gruppen		
Kolpingfamilie Buchenberg	Seite	16
Katholischer Frauenbund Buchenberg	Seite	17/18
Buchenberg · Eschach · Wirlings		
Pfarrfest 2016	Seite	19/20
Alles Gute kommt von oben	Seite	21
„Luagat rei – St. Magnus lädt ei“	Seite	22/23
Neues aus dem Kindergarten St. Magnus	Seite	24
Kirchenkaffee vor St. Magnus in Buchenberg	Seite	25
Wirlinger Ehrendenkmal erstrahlt in neuem Glanz	Seite	26
Kreuzthal		
Der Berg ruft	Seite	27
Wo wir Hoffnung teilen, wächst Zuversicht	Seite	28/29
Rückblick auf das Krippenspiel 2016	Seite	30
Advent im Kreuzthal	Seite	31
Wiggensbach · Ermengerst		
„Anderer Advent“ in Wiggensbach	Seite	32
KEB Veranstaltungen 2017	Seite	32
Adventsbasar in Wiggensbach	Seite	33/34
Wortgottesfeier mit Krankensalbung	Seite	35
Kindergottesdienst-Team Wiggensbach	Seite	36/37
Neues aus der Kindertagesstätte	Seite	38

Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum ist das Heilige Jahr der Barmherzigkeit mit dem Schließen der Heiligen Pforten zu Ende gegangen, hat nun mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr begonnen und damit das Lesejahr A für die Sonntagslesungen. In den nächsten Monaten steht also das Matthäusevangelium im Mittelpunkt der sonntäglichen Leseordnung, die übrigens für die ganze weltweite katholische Kirche verbindlich ist.

Außerdem hat vor wenigen Wochen ein neues Jubiläumsjahr begonnen: Die Christen aller Konfessionen gedenken der Reformation, die am 31. Oktober 1517 durch die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers von Wittenberg aus ihren Anfang nahm. Dieses Ereignis und die daraufhin entstandene Kirchenspaltung jährt sich im kommenden Jahr zum 500. Mal. Ob man dieses Ereignis wirklich feiern kann, möge jeder für sich selbst entscheiden. Auf jeden Fall sollten wir dieses Gedenkjahr zum Anlass nehmen, uns daran zu erinnern, welche Ursachen dazu geführt haben, dass wir Christen heute in einzelne Kirchen und Gemeinschaften getrennt sind. Und noch wichtiger wäre es, uns unseres eigenen Glaubens neu zu vergewissern. Gerade in diesem Gedenkjahr ist es wichtig auf die Ökumene zu schauen. Was verbindet die verschiedenen Konfessionen, wo ist in den Bemühungen der letzten Jahre Einheit gelungen und was trennt uns (noch) von einander. Nur im Wissen um das Trennende und die Ursachen dafür, nur im Respektieren und Aushalten (lat.: tolerare) der Trennung ist ein echter ökumenischer Fortschritt möglich. Eine Gleichmacherei aus Unwissenheit oder eine oberflächliche Einheit, die die Unterschiede gewaltsam einebnet, schadet den Bemühungen um eine gemeinsame Zukunft und ein geschwisterliches Miteinander. Oft wird die Ansicht vertreten, dass Ökumene an der Basis, also im Kirchenvolk, schon viel weiter wäre und dass die Kirchenleitungen sich einer weiteren Annäherung versperren würden. Das mag manchmal von außen betrachtet so wirken, hat seinen Grund aber darin, dass sich eine 500-jährige Entwicklung nicht einfach so zurückdrehen und auf Anfang setzen lässt. Die lehramtlichen Differenzen, die zur Spaltung geführt haben sind spätestens mit der gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre aus dem Jahr 1999 beseitigt, ebenso die Missstände, die Martin Luther seiner Zeit an seiner katholischen Kirche kritisiert hat. Aber die Jahrhunderte in denen die verschiedenen Konfessionen ihre eigenen Wege gingen, haben deutliche Spuren hinterlassen. In vielen wesentlichen Glaubensbereichen haben sich die protestantischen Gemeinschaften weiter zersplittert und

von der katholischen (und der orthodoxen) Lehre entfernt. Nennen möchte ich an dieser Stelle nur die Lehre über die Sakramente, das Amtsverständnis (Weihepriestertum und Apostolische Sukzession) und die Unterschiede in der Sichtweise von Eucharistie und Abendmahl. Es geht nicht darum irgendwas schlechter zu reden, aber bei Ungleichem kann man nicht einfach so tun, als wäre es ein und dasselbe!

Tun wir in ökumenischer Verbundenheit alles, was wir gemeinsam tun können! Bereiten wir uns in den kommenden Wochen gemeinsam auf Weihnachten vor; besinnen wir uns im Advent und machen uns bereit für die Ankunft des göttlichen Kindes in unseren Kirchen und Wohnungen und vor allem in unseren Herzen!

Gottes Segen für's neue Jahr 2017, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest ab dem 25. Dezember und davor die eine oder andere ruhige Minute zur adventlichen Besinnung wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Demel

VERKAUF VON ECHTEN SCHOKOLADEN-NIKOLÄUSEN



Am 6. Dezember feiern wir den Namenstag des Hl. Bischof Nikolaus. Seit langem ist es Tradition, an diesem Tag Nüsse, Äpfel, Mandarinen und auch Nikolausfiguren aus Schokolade zu verschenken. Leider sind diese Schokoladenfiguren wie man sie in den Geschäften kaufen kann, keine Abbilder des Hl. Nikolaus, sondern Weihnachtsmänner.

Die Pfarrei bietet auch heuer wieder echte Schokoladen-Nikoläuse mit Mitra und Bischofsstab zum Verkauf an. Für 2,- Euro können Sie diese im Pfarrbüro erwerben. Diese Nikoläuse sind „fairtrade“, das heißt aus fairem Handel. Außerdem tun Sie mit dem Kauf auch ein gutes Werk. Von jedem Nikolaus gehen 50 Cent an hilfsbedürftige Familien.

Wir freuen uns, wenn wieder viele diese Aktion unterstützen.

Ihr Pfarrbüro Wiggensbach

SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN

Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!

Die Sorge um die Umwelt und schwindende Ressourcen bestimmt das Leben eines Großteils der Bevölkerung Afrikas. Der Klimawandel und seine Folgen tragen entscheidend dazu bei, dass sich Armut und soziale Spannungen ausbreiten und intensivieren. Die Auswirkungen sind vor allem in ländlichen Regionen spürbar, wo die Menschen fast ausschließlich von der Landwirtschaft leben. Sie können sich nicht mehr auf die gewohnte Abfolge der Wetterperioden einstellen; es fehlt an Vorkehrungen, um wetterbedingte Schwankungen und damit verbundene Ernte- und Einkommensverluste auszugleichen.

Die Region Turkana im Nordwesten Kenias – ohnehin eine der ärmsten Regionen des Landes – steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2017. Die Menschen hier leiden in besonderem Maße unter den klimatischen Veränderungen; die Landschaft ist von immer länger werdenden Dürreperioden sichtbar gezeichnet. Pablo, der Junge auf dem Aktionsplakat, steht stellvertretend für jene Kinder und Jugendlichen, die in dieser kargen Region aufwachsen. Pablos Familie lebt vom Fischfang am Turkana-See, der langsam, aber stetig austrocknet und versalzt.

Seit Jahren schon setzen sich die Projektpartner des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ erfolgreich dafür ein, gemeinsam mit den Menschen vor Ort sichere Lebensgrundlagen und bessere Zukunftsperspektiven zu schaffen: So koordiniert die Ordensgemeinschaft St. Paul der Apostel Ernährungs- und Gesundheitszentren, Bildungsinitiativen, Landwirtschafts-





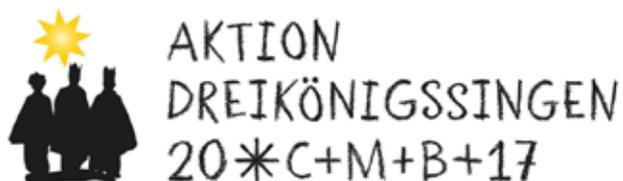
und Wasserprojekte. Sie setzt sich auch für den Frieden in der Grenzregion zu Äthiopien ein, wo es immer wieder zu Konflikten kommt. Gemeinsamer Schulunterricht, gemeinschaftlich genutzte Staubecken und eine mobile Ambulanz zur Gesundheitsversorgung in der Grenzregion helfen, den neuen Frieden zu stabilisieren.

Der spirituelle Leittext der Aktion 2017 ist der „Sonnengesang“ des heiligen Franz von Assisi. Er verbindet in einfachen Worten und poetischen Bildern das Lob der Schöpfung mit dem Lobpreis des Schöpfers.

Die Aktion Dreikönigssingen 2017 möchte den Sternsängern vermitteln, wie wichtig ihr Engagement für Kinder ist, die vom Klimawandel direkt betroffen sind. Am Beispiel der Region Turgana sollen die Sternsängern die schwerwiegenden Folgen der Veränderung des Weltklimas für Menschen haben, die am wenigsten dazu beigetragen haben. Es soll deutlich werden, wie die Friedens- und Entwicklungsarbeit unserer Projektpartner hilft, Lebensweisen positiv zu verändern und Ressourcen schonend zu nutzen.

Weitere Informationen zur Aktion und den Sternsingerfilm von und mit Reporter Willi Weitzel gibt's unter www.sternsinger.de

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ · Stephanstraße 35 · 52064 Aachen



STEIN AUF STEIN

ZUM NEUEN

ALLGÄUHOSPIZ



„Ich werde ein Fenster sein in deinem Heim“

Mit diesen Worten schenkte ein sterbender Patient Cisley Saunders 500 Pfund. Die Ärztin nahm das Geschenk als Ansporn für ihre Lebensaufgabe, sterbenden Menschen ein Zuhause zu geben und bestmöglich zu begleiten.

Hospiz als Aufgabe ist heute im Herzen der Gesellschaft angekommen. Immer mehr Menschen möchten helfen: durch Mitarbeit, Spenden oder durch das Werben um weitere Unterstützer. Der Bedarf steigt ständig, im AllgäuHospiz reichen die Plätze nicht mehr aus. Deshalb wird das neue AllgäuHospiz zunächst zwölf und später sechzehn Gästen ein lichtdurchflutetes Heim bieten. Die Hospizfamilie – das sind der Hospizverein Kempten-Oberallgäu e.V., das stationäre AllgäuHospiz und die Stiftung AllgäuHospiz – vertraut darauf, dass möglichst viele Menschen mit dem Kauf von Bausteinen mitbauen wollen. Stein für Stein können Sie dazu beitragen, dass wir das neue Heim um die Fenster der Gästezimmer herum bauen können.

Spenden auch Sie für mehr Mitmenschlichkeit – für den Neubau des AllgäuHospiz. Dafür sagt Ihnen die Hospizfamilie schon heute ein herzliches Vergelt's Gott.

Josef Mayr
Vorsitzender Hospizverein
Kempten – Oberallgäu e.V.
Madlenerstraße 18
87439 Kempten



Hospiz – ursprünglich Herberge – bedeutet heute Heimstatt, Begleitung und liebevolle Pflege für den letzten Weg des Lebens. Für dieses Ziel arbeitet die Hospizfamilie, mit viel Herzblut

Hospizbausteine

Für eine 25-Euro-Spende erhalten Sie einen Hospizbaustein zu den Geschäftszeiten im Büro des Hospizvereins oder im AllgäuHospiz.

Weitere Einrichtungen, Geschäfte oder Veranstaltungen, bei denen Sie Hospizbausteine erwerben können, finden Sie auf der **Internetseite www.hospiz-allgaeu.de**

DEKANATSWALLFAHRT NACH HEILIGKREUZ AM 3. OKTOBER 2016

Gemeinsam machten sich mehr als dreißig Wallfahrer aus unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg nach Heiligkreuz. Auch aus anderen Gemeinden kamen die Menschen dort in die Kirche um die Festpredigt von Weihbischof Dr. Anton Losinger zu hören.

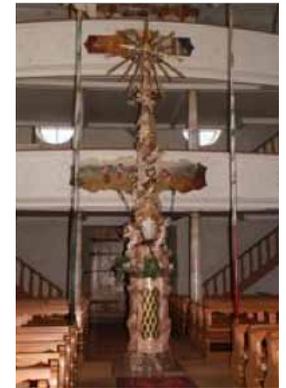
Auf dem Weg dorthin beteten Alt und Jung gemeinsam und hörten an Stationen Impulse von Pfarrer Demel und Schriftstellen aus der Bibel. Als wir dann in Heiligkreuz ankamen waren wir mehr als vierzig Personen und viele stießen auch noch mit dem Auto zu unserer Gruppe.

Einige Stimmen von den Teilnehmern:

- „Mir hat es gefallen, dass der Bischof da war“
- „Die Strecke war gut rausgesucht, denn es kamen nur wenig Autos“
- „Schön, dass ein Wegabschnitt im Schweigen stattgefunden hat, so kam man zum Nachdenken“
- „Endlich mal ein Gottesdienst, wo alle Leute mitgebetet und -gesungen haben“
- „Die Macht der Männer in unserer Kirche sah man in dem vollen Altarraum mit den vielen Priestern“
- „Die Heiligkreuzer haben die Verpflegung sehr gut organisiert“



Heidi Ried



**MINISTRANTEN-ZELTLAGER IN HATTSTATT (ELGASS)
VOM 1. BIS 6. AUGUST 2016**



Anlässlich unseres alljährlich stattfindenden Zeltlagers haben wir, die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft am Blender vom 1. bis 6. August die Wiggensbacher Partnergemeinde Hattstatt im Elsaß besucht.

Gemeinsam haben wir eine Woche voller Spaß und unterschiedlichsten Aktionen erlebt, die den Zusammenhalt in unserer Gruppe noch mehr gestärkt haben. Beim seit einigen Jahren zur Tradition gehörenden La-



gerspiel konnten wir uns untereinander besser kennenlernen. Das Highlight der Woche war der langersehnte Besuch des Europapark. Wir nutzten sowohl das gute, als auch das etwas schlechtere Wetter, indem wir uns im Strandbad von Colmar abkühlten und die Stadt Freiburg besuchten. Am Freitagabend ließen wir das Zeltlager mit einem Gottesdienst zum Thema „Zusammenhalt und Freundschaft“ ausklingen. Auch das gemeinsame Singen am Lagerfeuer sowie die Bewachung und Verteidigung des Wimpels durften natürlich nicht fehlen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren diesjährigen Betreuern, Herrn Pfarrer Demel und dem Busunternehmen Rauch für die Vorbereitung und Begleitung unseres Zeltlagers bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Partnergemeinde Hattstatt. Vielen Dank für die Gastfreundlichkeit und die Versorgung vor Ort. Ebenfalls ein

großes Dankeschön an alle Sponsoren und Unterstützer, die uns diese tolle Woche ermöglicht haben. Wir hoffen die Tradition des Ministranten-Zeltlagers auch in den kommenden Jahren aufrecht erhalten zu können.

Anja Sing



Was kostet eigentlich so ein Zeltlager?

Die Kosten für das diesjährige Zeltlager belaufen sich auf 6.044 €.

Davon werden 2.940 € durch die Teilnehmerbeiträge der Ministranten gedeckt. 500 € haben die Minis von der Gemeinde Wiggensbach bekommen, 400 € vom Adventsbasarteam. 800 € haben die Wiggensbacher Minis selbst durch Aktionen wie den Glühweinverkauf in Ermengerst und die Osterhasenbackaktion in Wiggensbach gesammelt. Daraus ergibt sich aber immer noch ein Defizit von 1.444 € das die Pfarreiengemeinschaft zu tragen hat.

Damit wir das Zeltlager auch in den kommenden Jahren anbieten können werden die Minis in Wiggensbach und Ermengerst auch verstärkt Aktionen unter dem Jahr anbieten um Geld zu sammeln.

Die nächsten Aktionen sind der

- **Plätzchenverkauf am 18. Dezember** nach den Gottesdiensten in Wiggensbach und Ermengerst sowie der
- **Glühweinverkauf am 23. Dezember** nach dem Anderen Advent in Wiggensbach und nach einem der Weihnachtsgottesdienste in Ermengerst.

Gerne können Sie unser Zeltlager aber auch durch eine kleine Spende unterstützen, diese können sie im Pfarrbüro abgeben.

Katharina Kugelmann

Taufen

Buchenberg

Magdalena Seltmann
Melina-Lena Rohr
Anton Maria Weiblen
Julia Karin Laura Westberg
Valentina Michaela Petuker
Briyant Ikwumere
Manuel Lorenz Schulze

Kreuzthal

Lasse Urbantat
Ella Johanna Mannsbart
Lotta Kiechle

Wiggensbach

Elijah Buchenberg
Timo Kiefer
Hanna Moosbrugger
Lukas Wihan
Lukas Fischer

Leon Kutzer
Samuel Sand
Nick Dieter Hirschmann
Pankraz Hof
Kyra Maria Victor
Kilian Paul Victor
Simon Weixler
Maya Möller
Aurelio Callozzo Cifala
Moritz Pilz
Ida Gehr

Anton Greither
Julius Hafenmayr
Simon Zeller
Sophia -Breuer
Veronika Kaiser

Auswärts getauft wurden:

Lena Fischer
Mayla Batscheider
Stina Batscheider
Elias Spörl

Trauungen

Buchenberg

Jürgen und Erika Iberle
Alexander Krezler und Anna-Maria Maidel
Bernd Hecker und Tamara Wengenmayr

Kreuzthal

–

Wiggensbach

Timm Probst und Carolin Welsing
Manuel Schönle und Anja Rietzler
Frank Roscher und Ulrike Prinz
Kornel Enderle und Stefanie Kornfeld
Martin Seif und Christine Räth

Auswärts getraut wurden:

Johannes Herb und Andrea Mayr
Martin Knoll und Alexandra Kuttert
Bastian und Birgit Franitza

Buchenberg

Matthäus Breher	82 Jahre
Alois Steidele	82 Jahre
Alois Klöpf	82 Jahre
Kreszenz Antusch	93 Jahre
Josef Breher	90 Jahre
Angelika Brunner	92 Jahre

Auswärts beigesetzt wurden:

Klara Drexl	92 Jahre
Rosina Radinger	78 Jahre
Elfriede Miller	87 Jahre
Erika Willibald	89 Jahre
Ruth Zimmermann	82 Jahre
Eva Gabriel	88 Jahre
Viktoria Neher	95 Jahre

Kreuzthal

–

Verstorbene

Wiggensbach

Herbert Scheibeck	80 Jahre
Herbert Maier	51 Jahre
Egon Krock	82 Jahre
Franz Xaver Mayr	87 Jahre
Jenny Roßmann	24 Jahre
Rudolf Guthmann	81 Jahre
Reinhold Krün	69 Jahre

Auswärts beigesetzt wurden:

Hermine Nagel	78 Jahre
Wolfgang Ambos	75 Jahre

KOLPING MACHT MIT BEIM FERIENPROGRAMM

Origami und Spiele bei der Kolpingfamilie Buchenberg

Bei 30 Grad baden gehen – das kann jeder. Aber bei solchen Temperaturen Origami-Figuren zu falten bedarf schon einer außergewöhnlichen Leidenschaft. Die Kinder fanden diese bei unserem Kolping-Mitglied Sonja Marka. Im Rahmen des Buchenberger Ferienprogrammes zeigte sie den teilnehmenden Kindern, wie man aus einem simplen Blatt Papier einen Schmetterling, eine Schachtel und vieles andere mehr zaubern kann.



Ein zweiter Nachmittag war den Brett- und Kartenspielen gewidmet. Es ging um Heller und Pfennig, Biber wurden geärgert, Zahnräder gedreht, und vieles mehr.



Und so vergingen schöne, analoge Stunden – ganz ohne Computer und Smartphone – wie im Fluge.



So schnell vergeht die Zeit. War doch erst Sommer, und mit großen Schritten kündigt sich der Advent und Weihnachten an. Im Oktober mag man noch gar nicht an Weihnachten denken. Aber wenn man in die Geschäfte schaut, gibt es ja überall schon Lebkuchen und weihnachtliche Artikel. Schade, dass uns der Konsum so überfällt. Unsere Kinder sind doch die Leidtragenden. Wir sollten ihnen die Bedeutung von Advent und Weihnachten übermitteln.

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“



Bei unserer letzten Mitgliederversammlung hat sich leider keine Lösung gefunden, den Frauenbund im nächsten Jahr weiterzuführen. Die gesamte Vorstandschaft legt im nächsten Jahr ihr Amt nieder. Schade, es waren für uns alle schöne Jahre; Jahre der Gemeinschaft und des Zusammenseins. Viele schöne Aktionen bleiben sicher bei manchen im Gedächtnis. Viele Aktionen, die der Frauenbund durchgeführt hat, wird es dann leider nicht mehr geben. Frauenfasching, Kräuterstraußbinden und Adventsbasar sind nur einige Beispiele unserer zahlreichen Aktivitäten.

Aber es gibt auch eine Zeit danach. Die Gesellschaft hat sich verändert. In der heutigen Zeit will sich keiner mehr binden oder auch in einem Verein Verantwortung übernehmen.

Unser Team sagt „DANKE“ an alle, die uns in irgendeiner Weise immer unterstützen oder unterstützt haben.



Liebe Frauen und Buchenberger Bürgerinnen und Bürger:

Freuen wir uns auf das neue Jahr 2017, weil ...

- ☆ Sie weitere 365 Tage haben, mit Gottes Hilfe mehr aus Ihrem Leben zu machen;
- ☆ Sie neues entdecken und lernen können;
- ☆ Sie die Chance haben, vielen netten Menschen zu begegnen;
- ☆ Sie Zeit mit Ihren Kindern, Enkelkindern, Ihrem Partner und Ihren Freunden verbringen können;
- ☆ Sie die Möglichkeit haben, Ihren Mitmenschen zu helfen und deren Leben zu bereichern;
- ☆ Sie bei allen Herausforderungen, die Ihnen das Leben stellt, Gott an Ihrer Seite wissen können;

Gewiss haben Sie alle Ihre ganz persönlichen Gründe, sich auf das kommende Jahr zu freuen.

Unser Frauenbundteam wünscht Ihnen und der Pfarreiengemeinschaft 365 erfolgreiche und gesegnete Tage.

Ihr Team vom Frauenbund



PFARRFEST 2016 IN BUCHENBERG

Kirche und Feiern gehören zusammen

Bei schönstem Sonnenschein luden alle kirchlichen Vereine und der Pfarrgemeinderat Buchenberg zum Pfarrfest auf dem Kirchplatz zwischen Kirche und Rathaus ein. Den feierlichen Gottesdienst umrahmte schon flott die Musikkapelle Buchenberg und Kaplan Joby forderte alle Besucher ganz herzlich auf: „Bleibet in Frieden und genießt das Fest“. Alle Verantwortlichen freuten sich darüber, dass ganz viele diesem Appell nachkamen.

Leckere Kuchen – Vergelt's Gott allen fleißigen Kuchenspenderinnen, die ihre Backkünste für die Pfarrei einsetzten – wurden vom Frauenbund engagiert angeboten. Ohren und Augen erfreuten sich an den Auftritten der Jugendgruppe des Trachtenvereins d'Vorälpler und an den Klängen der Musikkapelle. Herzlichen Dank den Musikanten. Die Kinder bastelten rote Wollherzen der Barmherzigkeiten, übten sich in Geschicklichkeitsspielen und vor allem war die Hüpfburg bis in die Abendstunden ein Anziehungspunkt. Ein Dank an den Kindergarten St. Magnus, die Firmlinge und an alle, die sich um die Kinder sorgten. Die Kirchen- und Turmführungen von Stefan Prestel



ermöglichten unge-
wohnte Ein- und Aus-
blicke: Wer hat schon
mal die Deckenkon-
struktion unserer
Pfarrkirche bewundert,
die Orgel inspiziert,
die Kirchenglocken fast
berührt oder aus dem
Kirchturm geblickt?



Für das leibliche Wohl
sorgten mit Getränken
die Landjugend, die
Kolpingfamilie mit der

Weinlaube und mit Herzhaftem der Pfarrgemeinderat. Bis spät in die Nacht unterhielt uns „Frisch vom Blech“ – ein Vergelt´s Gott für die flotten Melodien. Christian Keck sorgte mit seinen Fotos dafür, dass wir uns gern an die netten Situationen auf unserem Pfarrfest erinnern.

Wir danken allen ganz herzlich, die dazu beigetragen haben, dass unser Pfarrfest so schön war!

Vom Erlös und den Einnahmen aus den Kirchenkaffees werden für 20 Mini-
stranten neue Gewänder gekauft.



Ob uns das Wetter
auch 2017 hold ist?
Wir freuen uns schon
auf ein nettes Mitein-
ander beim nächsten
Pfarrfest.

Sonja Keck-Herreiner



Am Kirchweihsonntag gehen die Buchenberger Kinder besonders gern in den Gottesdienst. Warum? Traditionell zum Patrozinium regnet es nach dem Gottesdienst Guatsle vom Kirchturm! Mützen werden umfunktioniert und die Jackentaschen fleißig mit Bonbons gefüllt.

Alle Kirchgänger er-
freuten sich schon
an der feierlichen
Gestaltung der Hei-
ligen Messe durch
den Gesangsverein.

Herzlichen Dank für
die schönen Klänge.

Sonja Keck-Herreiner



„LUAGAT REI – SANKT MAGNUS LÄDT EI!“

**Kennenlernen der einzelnen Pfarreien
in unserer Pfarreiengemeinschaft**



St. Magnus in Buchenberg machte den Anfang und über sechzig Leute folgten der Einladung am Sonntag, 16. Oktober. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Alexandra Zinth begrüßte die Anwesenden auf dem Kirchplatz und alle folgten der Aufforderung „Luaget rei“ in die Kirche. Drinnen erfuhren die Besucher Wissenswertes über den Heiligen Magnus von Herrn Singer. Herr Wabersich wusste Einiges über den Kirchenbau zu berichten.



Herr Singer (links) und Herr Wabersich (rechts) wussten viel Wissenswertes über Kirche und Pfarrpatron zu berichten



Viele der Besucher gingen anschließend noch mit zur gemütlichen Einkehr in den Gasthof Adler





NEUES AUS DEM KINDERGARTEN ST. MAGNUS

Der Kindergarten St. Magnus wird immer größer und größer und immer mehr Kinder besuchen unsere Einrichtung. So haben wir in diesem Kindergartenjahr eine sechste Gruppe eröffnen können. Sehr erfreulich war für uns auch, dass unser Personal konstant geblieben ist. Dieses hat sich nach einem Jahr erfolgreicher Teamarbeit gut zusammengefunden und konnte nun vertraut und produktiv mit kleinen Veränderungen ins neue Jahr starten.

Eine große Veränderung steht uns nun noch bevor, denn der Umzug ins Pfarrheim kommt mit großen Schritten auf uns zu. Erste Vorbereitungen wurden bereits getroffen. So haben wir schon einige Dinge verpackt, haben Pläne für das Konzept entwickelt und auch die Eltern konnten im Rahmen des ersten Elternabends die Räumlichkeiten im Pfarrheim besichtigen.

In der Karwoche bekommt unsere vorübergehende Bleibe dann den letzten Schliff. Hier ist der Kindergarten geschlossen, damit wir für die Kinder alles Nötige einräumen und einrichten können. Am Dienstag, 18. April 2017, starten wir dann unseren Kindergartenalltag im Pfarrheim.

In diesem Rahmen möchten wir uns bei allen Vereinen und Organisationen für ihre bereitwillige Unterstützung bedanken. Wir freuen uns sehr, dass wir deren Räumlichkeiten im Pfarrheim für die Betreuung der Kinder nutzen dürfen.

Trotz der diesjährigen Mammut-Aufgabe kommt die pädagogische Arbeit natürlich nicht zu kurz. Neben dem Thema „Umzug“, das die Kinder natürlich beschäftigt, werden auch traditionelle und jahreszeitlich bedingte Themen mit den Kindern erarbeitet. So haben wir beispielsweise, trotz Platzmangel im Kindergarten, die diesjährige Erntedankfeier in der St.-Magnus-Kirche mit unserem Kaplan Joby groß gefeiert. Und auch andere Feste wie St. Martin oder Nikolaus werden wie gewohnt mit den Kindern gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat für die tatkräftige Hilfe und allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünscht Ihnen das Kindergartenteam St. Magnus.

KIRCHENKAFFEE VOR ST. MAGNUS IN BUCHENBERG

Der Pfarrgemeinderat Buchenberg lud bereits mehrmals zum Verweilen nach der Sonntagsmesse ein. Die fleißigen Helferinnen verwöhnten die Besucher nicht nur mit leckeren Blechkuchen, Muffins, Nuss-ecken und herzhaft belegten Brötchen sondern boten auch Kaffee oder einen Becher Minz-Zitronenwasser an.



Die fleißigen Helferinnen des Pfarrgemeinderates

Der Erlös dieser Aktion wird gemeinnützigen Zwecken zugeführt. So dürfen sich die Ministranten über rund 180 Euro als Zuschuss für ihre neuen Gewänder freuen. Weiter sind beim letzten Kirchenkaffee ebenfalls 180 Euro für den Kindergarten gespendet worden. Wir vom Pfarrgemeinderat danken allen Spendern und freuen uns über den regen Besuch und die netten Gespräche. Die gelebte Gemeinschaft und die gemeinsam verbrachte Zeit stehen für uns im Vordergrund. Hier sind ALLE – Groß und Klein – von Herzen eingeladen! Sind Sie beim nächsten Mal auch dabei?

Sonja Keck-Herreiner



Geselliges Beisammensein nach dem Gottesdienst



Auch Kaplan Joby schmeckt's

WIRLINGER EHRENDENKMAL ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Unser Ehrendenkmal auf dem Wirlinger Friedhof war im Lauf der Jahre durch Wind und Wetter stark verwittert und bedurfte dringend einer Renovierung.

Nachdem eine Buchenberger Schreinerei die Kosten auf etwa 500 Euro geschätzt hatte, baten wir um Spenden für die Renovierung unseres Ehrendenkmals. Etwa ein Drittel haben wir von Wirlinger Kirchgängern erhalten. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft und der Heimatgeschichtliche Verein in Buchenberg sowie die Marktgemeinde Buchenberg ermöglichten uns durch ihre großzügigen Spenden, die Renovierung bereits in diesem Jahr vorzunehmen.



Die Kirchenverwaltung in Wirlings möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Spendern bedanken.

Elisabeth Meyer, Kirchenpflegerin



Sag ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen, deine Träume zunichte machen, deinem Tag eine ganz andere Richtung geben – ja vielleicht deinem Leben.

Sie sind nicht Zufall. Lass dem himmlischen Vater die Freiheit, deine Tage zu bestimmen.

Dom Hélder Câmara

DER BERG RUFT ...

... jedes Jahr im September. Meistens pfeift schon ein herbstlicher Wind und lässt so die Sommerferien ausklingen. Nicht so an der Bergmesse am 11. September in diesem Jahr. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen versammelten sich viele Gottesdienstbesucher am Gohrersberg ums Kreuz. Kaplan Joby fühlte sich sichtlich wohl und genoss sowohl die Sonnenstrahlen als auch die Klänge der drei Alphornbläsergruppen aus Kreuzthal, Buchenberg und Rohrdorf.



Nach dem Gottesdienst unterhielt die Musikkapelle Kreuzthal, die die Bergmesse organisiert und bewirbt, die zahlreichen Besucher mit flotten Stücken. Auch die Alphörner erklangen nochmal und trugen zur Unterhaltung bei. So wurde aus diesem Spätsommertag ein letzter Urlaubstag.

Michaela Scharf





**„Wo wir Hoffnung teilen,
wächst Zuversicht“**

„Teilen“ war das Thema des diesjährigen Erntedankgottesdienstes, der wieder von den Kreuzthaler Kindern besonders für Familien gestaltet war. Dies wurde bereits beim Eintreten in die wunderschön geschmückte Kirche durch mehrere Holzbretter, die mit Sprüchen zum Thema „Teilen“ bemalt waren, sichtbar.

Beim Spiel der Kinder kugelte der „Kartoffelkönig“ durch die Kirche, der sich am Ende nur für das arme Geschwisterpärchen „teilen“ ließ.

Nach der Kommunionsspendung brachen die Kinder das Erntedankbrot und teilten es an die Gottesdienstbesucher aus.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Jugendkapelle



„Grenzenlos“ wunderbar und ausdrucksvoll gestaltet. Nach dem Gottesdienst wurde der Erntedankaltar „geteilt“ und die Besucher konnten wie jedes Jahr gegen eine Spende die Erntedankgaben mit nach Hause nehmen.

Michaela Scharf



RÜCKBLICK AUF DAS KRIPPENSPIEL 2015

Schon seit langem reifte bei den drei Jugendlichen Jan Müller, Maximilian und Katharina Scharf die Idee das Krippenspiel zu organisieren. Vielleicht, weil sie schon so oft selbst mitgespielt hatten. Vielleicht, weil sie den Text des kompletten Krippenspiels auswendig konnten und auch schon im Urlaub am Meer aufgesagt hatten. Vielleicht, weil sie ihre eigenen Ideen einbringen wollten.



Schon bald war klar, es wird nichts Neues genommen, das „alte, bewährte“ Krippenspiel musste es sein.

Hilfe von Erwachsenen wollten sie nicht und brauchten sie auch nicht. Manche Ideen konnten nicht verwirklicht werden, aber alle Kinder hatten großen Spaß an den Proben.

Und dann war es soweit:

Ein großer Stern leuchtete unter dem Dach der vollen Kirche und zeigte den Hirten den Weg zur Krippe. Auch eine Schar Engel hatte sich eingefunden und den Gottesdienstbesuchern wurde eindrucksvoll die Geschichte der Geburt Jesu nahe gebracht.



Nochmals vielen Dank an Euch und wir sind schon alle gespannt, wer dieses Jahr das Krippenspiel in Angriff nimmt.

Michaela Scharf

ADVENT IM KREUZTHAL

Die Nothelferengel möchten sich nochmal in Erinnerung bringen. Sie werden zusammen mit den neuen „Gotteslobsternle“ jeden Adventsonntag im Kreuzthal nach dem Gottesdienst angeboten. Der Erlös ist für die Renovierung der Kirchenheizung.



Für die Kirchenheizung darf aber auch gerne bargeldlos gespendet werden – auf das bekannte Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu mit der IBAN DE60733699200100438464.

Die Adventsonntage werden auch dieses Jahr besonders musikalisch gestaltet:

1. **Advent:** Hellengerster Jodler, die nach dem Gottesdienst zum Frühschoppen in der „Tanne“ etwas zum Besten geben
2. **Advent:** Dreigesang Rechtis
3. **Advent:** Soul Sisters
4. **Advent:** Alphorngruppe Kreuzthal

Am **Samstag, 17. Dezember**, findet in Kreuzthal eine

Rorate statt.

- ★ Um 6.30 Uhr sind Sie zum Gottesdienst bei Kerzenschein und anschließend dem Frühstück im Pfarrhof herzlich eingeladen. ★



„ANDERER ADVENT“ IN WIGGENSBACH



Auch heuer bereiten wieder verschiedene Gruppierungen und Vereine den „Anderen Advent“ vor. Täglich im Advent, vom 27. November bis 23. Dezember (Außer Sonntag und 5.12. – Nikolaus) jeweils von 18.30 bis 18.45 Uhr sind Sie in unsere Pfarrkirche Wiggensbach eingeladen.

Die Viertelstunde davor und danach ist musikalisch gestaltet und lädt ein zum Ankommen, Verweilen und Ausklingen.

Das Programm entnehmen Sie wieder den ausliegenden Handzetteln. Gönnen Sie sich eine besinnliche Atempause im Advent! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heidi Ried

KEB Veranstaltungen 2017

	Referent
Fr. 20.01.17 Malta – Auf den Spuren der Römer	Klaus Gokorsch
Fr. 17.02.17 Autorenlesung: „So goht’s zue bei eis“	Gerda Hipp
Fr. 24.03.17 Jakobs-Pilgerweg 2. Teil	Klaus Hellmich
Fr. 21.04.17 Deutsche Quer Alpenstraße	Klaus Gorlo

ADVENTSBASAR IN WIGGENSBACH

Am Freitag, 18. November, war es wieder soweit – ein letztes Mal öffnete der Adventsbasar seine Pforten. Viele geschickte und fleißige Hände waren in den letzten Tagen und Abenden wieder am Werk und haben jede Menge kleine und große Kostbarkeiten für die Advents- und Weihnachtszeit für Sie vorbereitet. Alles Gebastelte wurde, wie es schon lange Tradition war, von unserem Pfarrer/Kaplan gesegnet.



Neben Adventskränzen, Türkränzen, Gestecken, Punsch, Glühwein und Wienerle wurden auch Eine-Welt-Waren angeboten.

1975 wurde der erste Adventsbasar von den Frauen des Pfarrgemeinderats organisiert: 41 Jahre gelebte Gemeinschaft, Treffpunkt für Jung und Alt, einheimischer und zugezogener Wiggensbacher, Unterstützung durch die Bevölkerung und Gemeinde. In all den Jahren wurden wir von vielen, vielen hilfsbereiten Menschen unterstützt, dafür ein herzliches Vergelt’s Gott:

- ★ Den Wiggensbachern, die uns jedes Jahr mit Grünzeug versorgten.
- ★ Unseren jeweiligen Pfarrern, nun Herrn Demel und Kaplan Joby, die unseren Waren ihren Segen gegeben haben und oft an der Kasse unsere Kunden begrüßten.
- ★ Der Pfarrgemeinde und der Kolpingsfamilie für die Überlassung des Kolpingheims, der Gemeinde, die uns jedes Jahr wieder die Räumlichkeiten im WIZ zur Verfügung gestellt hat, besonders Ruth Walker, die uns die Arbeit mit ihrer unkomplizierten Art erleichtert hat.
- ★ Dem Bauhof, der uns den Pavillon für den Versorgungsstand aufbaute.
- ★ Herrn Hörburger und nun seinem Nachfolger, die uns immer wieder die Biertische und –bänke überlassen haben.

- ★ Herrn Ländle, der uns jahrzehntelang mit Metallstiften für die Kerzen an den Adventskränzen versorgt hat.
- ★ Den Männern, die mit ihren Hängern unsere Biertische transportiert haben.
- ★ Gertrud Köstler für die Bereicherung des Basars durch Eine-Welt-Waren.
- ★ Auch Sie, liebe Wiggensbacher/innen, trugen mit Ihrem Einkauf dazu bei, dass wir mit dem Erlös so manches soziale Vorhaben unterstützen konnten.
- ★ Und zu guter Letzt danken wir von ganzem Herzen unseren zahlreichen, fleißigen Helferinnen und Helfern in allen Altersstufen. Wir danken Euch für die Zeit, die Ihr uns geschenkt habt, für Eure Arbeit, Kreativität, Engagement, Fröhlichkeit und die vielen guten Gespräche, die wir im Laufe der Jahre miteinander führen durften.

Wir möchten auf dieses jahrgangsübergreifende Zusammentreffen nicht ganz verzichten.

Deshalb werden wir zu einem „Adventsbasar-Erinnerungstreffen“



zu gegebener Zeit einladen.

Also haltet Ausschau nach diesem Termin in unserem Wochenblatt – Ihr alle seid herzlich willkommen.

WORTGOTTESFEIER MIT KRANKENSALBUNG

Am 9. August folgten viele der Einladung und kamen nach Wiggensbach in die Pfarrkirche. Pfarrer Andreas Demel spendete dort den Gottesdienstbesuchern die Krankensalbung. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Luisa Raichle und Hannes Weixler. Schön war, dass viele Bewohner



des Kapellengartens mit ihren Betreuern dabei waren. Nochmals ein Dankeschön an den Fahrdienst, der von Frau Spolaor organisiert wurde.



Nach dem Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat alle Gottesdienstbesucher zu Kaffee und Kuchen ins Kolpingheim ein.



KINDERGOTTESDIENST-TEAM WIGGENSBACH

Vorbereitung für Advent und Weihnachten

Jetzt sind es nur noch ein paar Wochen bis Weihnachten und unsere Vorbereitungen für die Kinderkrippenfeier an Heiligabend laufen. Eine schöne Version, wie wir den Kindern das Weihnachtsgeschehen näher bringen möchten, haben wir bereits gefunden. Jetzt werden Materialien zusammengetragen, die Rollen auf die motivierten (Kommunion-)Kinder aufgeteilt und dann wird geprobt und geprobt und nochmal geprobt. Wie jedes Jahr hoffen wir, dass es unserem Publikum gefällt, dass alles gut klappt und dass unsere jungen Darsteller die volle Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher bekommen! Wir freuen uns darauf, mit Euch und Ihnen ein schönes, besinnliches Stündchen am Heiligabend-Nachmittag ab 16 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Pankratius zu verbringen. Ganz herzliche Einladung dazu!

Wie die Jahre zuvor schon, werden wir vom „KiGo“-Team auch heuer einen Abend beim „Anderen Advent“ gestalten und möchten „Groß und Klein“ gerne zu dieser kleinen Verschnaufpause vom Alltag einladen.

Vorschau auf das nächste Jahr

In 2017 werden wir ein paar Familiengottesdienste in der Pfarrkirche mitgestalten und hoffen, unsere treuen Kindergottesdienst-Besucher auch dann in etwas größerem Rahmen wieder begrüßen zu können.

Der erste Familiengottesdienst wird am 26. Februar 2017 stattfinden, einer am 28. Mai 2017 und ein weiterer Termin ist für den Herbst 2017 geplant. – Wir sind selber ganz gespannt!

*... und auch dieses Mal gilt:
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das in unserer Gruppe mitmachen möchte.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei unseren musikalischen und allen anderen Helferlein vielmals bedanken!*

Herzliche Grüße vom Kindergottesdienst -Team



NEUES AUS DER KINDERTAGESSTÄTTE

Wie jedes Jahr im September kamen viele neue Kinder in unsere Einrichtung. Nach Kennenlernen und Eingewöhnung fanden die ersten Feste statt.

Der Herbst mit seinem Überfluss an Früchten, Farben, Gerüchen und Geräuschen hielt Einzug. Wir wurden mit viel Sonnenschein verwöhnt und verbrachten viel Zeit im Freien. Am 2. Oktober wurde Erntedank gefeiert. In den verschiedenen Gruppen durften die Kinder darum geerntetes Obst und Gemüse mitbringen. Wir betrachteten die mitgebrachten Schätze der Kinder, probierten ihren Geschmack und nahmen ihren Duft wahr. So konnten wir die Köstlichkeiten der Natur mit allen Sinnen wahrnehmen. Begeistert wurde das Gemüse verkocht und das Obst verzehrt. Ebenso lud der Erntedankaltar in der Kirche zum Besuch ein.

Die Tage wurden kürzer und die dunklere Zeit des Jahres begann. Das Martinsfest rückte näher. Dafür bastelten wir Laternen, hörten die Geschichte von Sankt Martin und sangen Martinslieder. Bei diesem Fest stand das Teilen im Vordergrund. So wie Martin seinen Mantel geteilt hat, teilten wir unsere gebackene Martinsgans. Am Abend des 10. und 11. November trafen sich die Familien der einzelnen Kindergarten- und Krippengruppen an verschiedenen Stellen. Nach dem Martinsspiel und Liedersingen zogen wir mit unseren leuchtenden Laternen durch die Straßen.

Nun beginnt die schöne Adventszeit. Wir freuen uns auf Tannenduft und Kerzenschein, Plätzchenbacken und Geheimnisse. In diesem Jahr können wir mit den Kindern in der letzten Adventswoche eine Adventsspirale gestalten. Zu meditativer Musik, bei Kerzenschein und mit einem Licht in der Hand werden wir den Weg erleben.

*Wir wünschen Ihnen allen
eine ruhige Adventszeit
und ein schönes
Weihnachtsfest!*



Ihr Team der Kindertagesstätte
„Wiggensbach für Kinder“



Man muss die Dinge nur aus der richtigen Perspektive sehen. Als Goliath den Israeliten in der Schlacht entgegentrat, dachten alle Soldaten: „Der ist so riesig, den können wir nicht besiegen.“ Als David dem Riesen mit seiner Steinschleuder gegenübertrat, dachte er sich: „Der ist so groß, den kann ich gar nicht verfehlen!“

TIM & LAURA www.WAGHNBÄNGER.de



IMPRESSUM:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft am Blender
 Anschrift: Pfarrweg 7, 87487 Wiggensbach, Tel.: 0 83 70/92 90 08-0, Fax: 92 90 08-19,
 E-Mail: pfarrbuero@pg-amblender.de, Homepage: www.pg-amblender.de
 Verantwortlich: Pfarrer Andreas Demel
 Redaktionsteam: Katharina Kugelman, Manuela Martin, Michaela Scharf, Ingrid Sing, Alexandra Zinth
 Artikelannahme: E-Mail: blickwinkel@pg-amblender.de
 Erscheinungsweise: dreimal im Jahr
 Auflage: 3.700
 Druckerei: www.gemeindebriefdruckerei.de
 Nächster Redaktionsschluss: ???????

Pfarrbriefartikel sind herzlich willkommen! Bitte beachten Sie: Nach Redaktionsschluss eingegangene Artikel können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen, Artikelzurückweisungen und notwendige Änderungen vor. Die persönlich unterzeichneten Artikel spiegeln ausschließlich die Meinung des Verfassers wider.



*Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.*

Jochen Klepper

